

Das Bündnis

In der „Allianz für den freien Sonntag in Baden-Württemberg“ haben sich



Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) Erzdiözese Freiburg und Diözese Rottenburg-Stuttgart



Arbeitnehmerpastoral Erzdiözese Freiburg



Betriebsseelsorge Diözese Rottenburg-Stuttgart



Evangelische Arbeitnehmerschaft (EAN) der Evangelischen Landeskirche in Baden



Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (KDA) der Evangelischen Landeskirche in Baden



Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (KDA) der Evangelischen Landeskirche in Württemberg



Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)



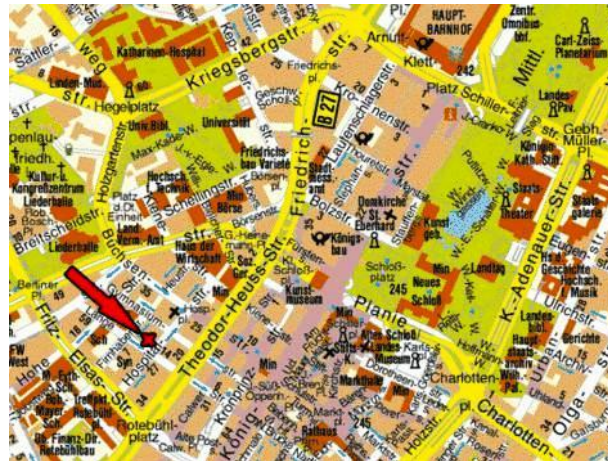
Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)

zu einem Bündnis für sozialverträgliche Arbeitszeiten zusammengeschlossen. Sie ist Teil der auf Bundesebene ins Leben gerufenen Allianz für den freien Sonntag, einer gemeinsamen Initiative kirchlicher und gewerkschaftlicher Organisationen.

Anfahrtsbeschreibung

Karl-Adam-Haus, Hospitalstraße 26, Stuttgart

Die Hospitalstraße ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar, S-Bahn Stadtmitte oder U 2,4,14 (Berliner Platz).



Freistellung

Für BetriebsrätInnen ist die Anerkennung der Veranstaltung nach § 37.7 BetrVG beantragt.

Anmeldung

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bis **22. Februar 2010** an bei:

ver.di Baden-Württemberg
Fachbereich Handel
Königstr. 10A
70173 Stuttgart

Fax: 0711-88788-1299

e-mail: bernhard.franke@verdi.de



ALLIANZ FÜR DEN FREIEN SONNTAG
Bündnis für sozialverträgliche Arbeitszeiten in Baden-Württemberg

Fachtagung

Sonntagsschutz und sozialverträgliche Arbeitszeiten



3. März 2010

10.30 Uhr – 16.30 Uhr

Karl Adam Haus
Hospitalstraße 26
70174 Stuttgart

Einladung

Mit seinem Grundsatzurteil vom 1. Dezember 2009 hat das Bundesverfassungsgericht den grundgesetzlich garantierten Schutz des Sonntags deutlich gestärkt. Ökonomische Interessen werden dem Kulturgut des gemeinsamen freien Sonntags untergeordnet. Wie in der Urteilsbegründung ausgeführt wird, „ist der zeitliche Gleichklang einer für alle Bereiche regelmäßigen Arbeitsruhe ein grundlegendes Element für die Wahrnehmung der verschiedenen Formen sozialen Lebens.“ (Urteil vom 1.12.2009, S. 38)



Am „**Internationalen Tag des freien Sonntags**“ (3. März)* lädt die baden-württembergische „Allianz für den freien Sonntag“ zu einer Fachtagung über

„Sonntagsschutz und sozialverträgliche Arbeitszeiten“ ein, bei der das Thema unter vielfältigen Aspekten beleuchtet werden soll.

Die Tagung wendet sich an PraktikerInnen aus Kirchen und Gewerkschaften, an BetriebsrätInnen und Interessierte, an PolitikerInnen und MedienvertreterInnen. Sie lädt ein zum Dialog, sie will aber auch „Rüstzeug“ für die Debatte in Betrieben, in der Gemeinde, in der Kommunal- und Landespolitik vermitteln



* Am 3. März 321 stellte Kaiser Konstantin den Sonntag unter Schutz. Die „Allianz für den freien Sonntag“ hat den 3. März zum „Internationalen Tag des freien Sonntags“ ernannt.

Programm

10.30 Uhr: Eröffnung und Begrüßung

Die Bedeutung des Sonntagsschutzes aus theologischer Sicht

Dr. Joachim Drumm, Ordinariatsrat, Leiter der Hauptabteilung Kirche und Gesellschaft, Diözese Rottenburg-Stuttgart

Sozialverträgliche Arbeitszeiten – ein Beitrag zur Entschleunigung der Gesellschaft

Dr. Jürgen Rinderspacher, Sozialwissenschaftler, Hannover

Gute Arbeit und Zeitgestaltung

Leni Breymaier, ver.di-Landesbezirksleiterin, Stuttgart

Sonntagsschutz aus arbeitsmedizinischer Sicht

Dr. Beate Beermann, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Dortmund

13.00 Uhr – 14.00 Uhr: Mittagspause

Aktuelle verfassungsrechtliche Entwicklungen beim Sonn- und Feiertagsschutz – Die Bedeutung des Urteils des Bundesverfassungsgerichts vom 1.12.2009

Damian Preisner, Richter am VG, derzeit wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Bundesverfassungsgericht, Karlsruhe

Zum Stand der Debatte um die Arbeitszeitrichtlinie der Europäischen Union

Martin Kastler, MdEP (CSU)

15.00 – 15.30 Uhr Kaffeepause

Schlaglichter aus der Praxis – Kurzinterviews

16.00 – 17.00 Uhr

Drei Jahre Ladenöffnungsgesetz in Baden-Württemberg – Bilanz und Perspektiven

Podiumsdiskussion mit Landtagsabgeordneten und Referenten



Leben ist mehr als Arbeit

Unsere Allianz steht für den Erhalt des Sonntags als gemeinsamen freien Tag in unserer Gesellschaft. Wir wenden uns entschieden gegen eine fortschreitende Ökonomisierung aller Lebensbereiche. Leben ist mehr als Arbeit, Produktion und Geld verdienen!

Im Bestreben, den Sonntag als Grundlage für eine humane Gesellschaft zu erhalten, fordern wir den Schutz der Sonn- und Feiertage und die Gewährleistung des Wochenrhythmus zwischen Sonn- und Werktagen ausdrücklich ein:

- Der Gesetzgeber auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene muss sicherstellen, dass der Sonntag im sozialen Zusammenleben seiner Zweckbestimmung entsprechend als Tag der Arbeitsruhe und der seelischen Erhebung neu bekräftigt wird.
- Es dürfen keine weiteren gesetzlichen Ausnahmen vom Sonn- und Feiertagsschutz auf Bundes-, Landes- oder kommunaler Ebene zugelassen werden.
- Die bestehenden Vorschriften müssen auf dem Hintergrund der Vorgaben zum Sonn- und Feiertagsschutz in der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 01.12.2009 vom Gesetzgeber überprüft werden.
- Die bestehenden Vorschriften zum Sonn- und Feiertagsschutz müssen in der Praxis einer effektiven Kontrolle unterzogen und etwaige Verstöße durch die zuständigen Behörden konsequent geahndet werden.

Unser Engagement steht im Zeichen der Bekräftigung einer neuen Sonntagskultur, die auf einen breiten Konsens in unserer Gesellschaft bauen will.